

Wer verdient an einer Rose aus Kenia?

Diese Frage ist nicht leicht zu beantworten. Die Kosten für die einzelnen Stationen (s.u.) variieren ständig. So ist die Darstellung z. B. abhängig vom aktuellen Ölpreis, von Mieten für Lagerhäuser, der Höhe der jeweiligen Steuern und der Jahreszeit. Aus der graphischen Darstellung geht jedoch deutlich hervor, dass die Lohnkosten für eine Rose in Relation zu den anderen Kosten / Gewinnen sehr gering sind. Sie fallen in den Ländern des Südens kaum ins Gewicht und entsprechen nur in etwa den Kosten, die für den Chemieeinsatz anfallen. Von den Kosten für den Einzelhandel werden u. a. die Lohnkosten und die Miete des Ladens bezahlt. In den Niederlanden betragen die Lohnkosten ca. 38 %.



Abbildung 1

Wer verdient an einer Rose aus Kenia?

Aufschlag Einzelhandel 200 %	91,00 Eurocent
Kosten Großhändler	15,34 Eurocent
Transport zum Großhändler	2,05 Eurocent
Kosten Importeur	11,00 Eurocent
Importpreis	24,54 Eurocent
Kommission	3,07 Eurocent
Flugkosten	6,65 Eurocent
Transport zum Flughafen	1,02 Eurocent
Verpackung	1,02 Eurocent
Abschreibung	2,56 Eurocent
Verdienst Produzent	3,07 Eurocent
Jungpflanzen	2,05 Eurocent
Pestizide / Dünger	1,53 Eurocent
Lohnkosten	1,02 Eurocent



nach: Jeremy Pertwee: Production and marketing of roses. Doetinchem: Elsevier International Business Information, 2000. (Flower Tech) und Berechnungen FIAN, Stand: Ende 2000

Die Reise einer Rose aus Kenia

Montag

7–10 Uhr:

Die Rosen werden auf einer Rosenfarm in der Nähe von Nairobi, Kenia, geschnitten und fortlaufend in die Pack- und Sortierhalle transportiert.

8–17 Uhr:

Sie werden nach Längen und Qualitäten sortiert und gebündelt. Die Bunde kommen in Wasserbehältern in Kühlräume. Bei einer Temperatur von 4 Grad Celsius verbleiben sie dort über Nacht. Dadurch wird der Metabolismus (Stoffwechsel) reduziert, die Rose altert nicht so schnell und hat Kraft, richtig zu erblühen.



Abbildung 2

Dienstag

ab 7 Uhr:

Die Blumenbunde werden in Transportkartons verpackt und wieder in ein Kühlhaus gestellt.

12 Uhr:

Die frisch geernteten, sortierten und verpackten Rosen werden in Kühlfahrzeuge verladen. Gleichzeitig schickt der Exporteur die Ankündigung der Lieferung an den Importeur und informiert ihn über den geschätzten Eingang der Lieferung, ihren Umfang und über die enthaltenen Produkte.

am Nachmittag:

Die Blumen werden zum Flughafen nach Nairobi gebracht, dort kontrolliert, verzollt und auf Paletten verpackt. Die Paletten werden dann im Kühlhaus eines Spediteurs oder einer Fluggesellschaft aufbewahrt. Die Paletten werden zum Flugzeug gefahren.

19.30 Uhr:

Das Flugzeug startet nach Frankfurt am Main (zum Perishable Center Frankfurt – PCF). Das PCF ist Europas modernster Frachtumschlagplatz für verderbliche Waren. Auch hier wird eine Ankündigung an den Ankunftsort geschickt. Die Entfernung von Nairobi nach Frankfurt beträgt 6.324 km.

Mittwoch

7 Uhr:

Das Flugzeug landet in Frankfurt am Main und die Ware wird direkt zum PCF gefahren. Dort wird die Temperatur der Ware gemessen, die Stückzahl festgestellt und die Blumen werden in Kühlhäusern eingelagert. Anschließend werden sie abgepackt und verladen. Alle Daten werden im EDV-System erfasst. Zwischenzeitlich verkauft der Importeur seine Ware schon per Telefon oder Internet. Er reicht seine Dokumente beim Pflanzenschutz und beim Zoll ein.

12 Uhr:

Das PCF erhält die Kommissionierungsanweisung vom Spediteur. Die Blumen werden pro Kunde in Eimer verpackt.

16 Uhr: Die Blumen gehen mit dem Spediteur erneut auf Reisen, der die Blumen nachts ausliefert.

Donnerstag

ab 6 Uhr:

Die Blumen stehen an den Ständen der Großhändler auf den Blumengroßmärkten. Jetzt kaufen die FloristInnen.

am Vormittag

Die FloristInnen präparieren die Rosen in ihren Geschäften für den Verkauf, sie werden angeschnitten, entlaubt und entdornt.

12 Uhr:

Eine Kundin kommt in das Blumengeschäft und kauft einen Rosenstrauß, weil sie abends zu einer Geburtstagsfeier eingeladen ist.



Abbildung 3

Arbeitsauftrag

1. Lest den Text über die Handelswege und Vermarktung einer Rose in der Blumenproduktion durch. Unterstreicht Wörter, die ihr nicht versteht. Klärt die Begriffe mit Hilfe von Wörterbüchern.
2. Beantwortet nachfolgende Fragen:
 - a) Wer verdient alles an der Produktion von Rosen?
 - b) Wie ist der Handelsweg der Rose?
3. Gestaltet ein Plakat, um die anderen Schüler über die Rosenproduktion zu informieren.
4. Stellt euer Plakat den anderen Schülern vor.